Welches Ziel hat das Palliativ-Netzwerk?

Das Palliativ-Netzwerk ist eine Kooperationsgemeinschaft aus engagierten Fachleuten unterschiedlicher Professionen und Einrichtungen. Sie haben sich das Ziel gesetzt, bei Patientinnen/Patienten mit fortgeschrittener Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung gemeinsam zur Verbesserung der Lebensqualität beizutragen.

Spendenkonto

Commerzbank Herne-Wanne
IBAN: DE60 4304 0036 0206 6090 00
BIC: COBADEFFXXX

Volksbank Waltrop, Zweigniederlassung der Dortmunder Volksbank eG
IBAN: DE29 4416 0014 8735 0678 00
BIC: GENODEM1DOR

Das Palliativ-Netzwerk Herne, Wanne-Eickel, Castrop-Rauxel e.V. ist ein eingetragener Verein (Amtsgericht Bochum, VR 4083 mit Anerkennung der Gemeinnützigkeit Finanzamt Herne-West, Bescheid vom 21.10.2020).

Die ambulante Ethikberatung ist kostenfrei.

Wie können Sie uns erreichen?

Palliativ-Netzwerk
Herne, Wanne-Eickel,
Castrop-Rauxel e.V.

Palliativ-Netzwerk Herne, Wanne-Eickel,
Castrop-Rauxel e.V.
Gerichtsstr. 8
44649 Herne

0800 / 900 91 91
(täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr)

Webseite: www.palliativ-netzwerk.de
E-Mail: ethik@palliativ-netzwerk.de

Palliativ-Netzwerk
Herne, Wanne-Eickel,
Castrop-Rauxel e.V.

Ambulantes Ethik Komitee

Selbstbestimmung
Menschenwürde
Verantwortung

www.palliativ-netzwerk.de

Wann ist eine ambulante ethische Fallberatung sinnvoll?

Ethik befasst sich mit moralischen Werten und Überzeugungen. Dazu gehören Themen wie Selbstbestimmung, Fürsorge, Nichtschaden, Gerechtigkeit und Menschenwürde.

Das Ethikkomitee bietet ambulante ethische Fallberatung als Orientierungshilfe und Empfehlung in z. B. folgenden Situationen an:

- wenn der mutmaßliche Patientenwille unklar ist und unterschiedliche Ansichten zwischen den Angehörigen bestehen
- wenn eine therapeutische Maßnahme, gegen den mutmaßlichen Willen des Patienten eingeleitet, weitergeführt oder beendet werden soll
- wenn es zu Konflikten bzgl. der Umsetzung des Patientenwillens zwischen Ärztin / Arzt, Pflegepersonal, betreuenden Personen und Angehörigen kommt
- wenn eine Behandlung beendet werden soll, die nur zu einer Verlängerung der Sterbezeit, aber nicht zum Erhalt der Lebensqualität führt

Wer kann eine ambulante ethische Fallberatung anregen?

Eine ethische Fallberatung kann von allen an der Versorgung Beteiligten vorgeschlagen werden.

Dies können zum Beispiel sein:

- Patientinnen / Patienten und Angehörige
- Behandelnde Ärztinnen / Ärzte
- Mitarbeitende in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen
- Betreuende und Vorsorgebevollmächtigte
- Haupt- und Ehrenamtliche der ambulanten Hospizdienste
- Seelsorgerinnen, Seelsorger
- Mitglieder des Palliativ-Netzwerks

Wie wird eine Ethikberatung angeregt und wie läuft sie ab?

Jede der genannten Personen kann telefonisch eine Anfrage an das Palliativ-Netzwerk richten.

Anschließend bildet sich ein Team, das Termin und Ort zeitnah nach Dringlichkeit und Situation abstimmt. Die ethische Fallberatung sollte möglichst dort stattfinden, wo die betroffene Person lebt und versorgt wird. Das Gespräch dauert circa eine Stunde. Im Anschluss wird eine gemeinsame Emfehlung formuliert. Diese wird schriftlich festgehalten.

Alle am Gespräch teilnehmenden Personen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Wer sind die Mitglieder des Ambulanten Ethikkomitees?

Die Mitglieder entstammen unterschiedlicher Berufsgruppen und Organisationen. Die Moderatorinnen / Moderatoren für ethische Fallbesprechungen sind im Umgang mit ethischen Fragestellungen im Gesundheitswesen nach den Richtlinien der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM) geschult und zertifiziert.